

Das nachgestellte erläuternde Partizip – eine Stileigentümlichkeit des Amosbuches

Gerhard Pfeifer (Ansbach)

Auf dem International Meeting der Society of Biblical Literature in Sheffield am 3.8.1988 verwies ich bei der Untersuchung der hymnischen Abschnitte im Amosbuch auf das Vorkommen einer Stilform, die ich als „nachgestelltes erläuterndes Partizip“ bezeichnete.¹ Sie findet sich auch außerhalb der Doxologien an mehreren Stellen bei Amos, die hier im Zusammenhang behandelt werden sollen.

Am. 2,7. Die Israeliten (*yisrā^eel*), die in V. 6 bedroht werden, „weil sie wegen Geld den Rechtschaffenen, wegen eines Paares Sandalen den Armen (in die Schuldsklaverei) verkaufen“, werden in V. 7 charakterisiert als Leute, deren Antrieb zu solchem Handeln darin besteht, „daß sie nach dem Erdenstaub auf dem Kopf der Geringeren trachten/schnappen (*haššo^afīm*)“.² Danach wird ihre Tätigkeit in finiten Verbformen beschrieben.

Am. 3,1. Die zum Hören des Gotteswortes aufgeforderten Israeliten (*b^enē yisrā^eel*) werden durch eine nachgestellte Erläuterung, hier allerdings nicht im Partizip, bestimmt als „die ganze Sippe (*kāl-hammīšpāḥāh*), die ich aus dem Lande Ägypten heraufgeführt habe“. Damit greift Amos eine dem Nordreich eigentümliche Tradition auf.

Am. 3,10. Die Einwohnerschaft von Samaria (*šomrôn* V. 9), „unfähig, das Rechte zu tun“, wird bezeichnet als „in ihren Palästen mit Gewalt und Raub erworbene Schätze sammelnd (*hā^aōš^erīm*)“. Ein Gottesspruch bildet die Fortsetzung.

Am. 3,12. Die ihrer Bewahrung und Errettung in einer kommenden Katastrophe gewissen Israeliten (*b^enē yisrā^eel*) werden näher bestimmt als „in Samaria Wohnhafte (*hayyōš^ebīm b^ešomrôn*)“. Das Partizip bezeichnet sie nicht etwa als in Samaria faul herumliegende Nichtstuer. Die Fortsetzung ergänzt auch nicht diese Angabe durch Nennung der Möbel, auf denen sie herumflackten („eine Ecke der Liegestatt und eines Damaskusbettes“), sondern gibt mit *Beth essentiae* die Möbelreste an, in deren Gestalt ihre „Rettung“ erfolgen wird.³

Am. 4,1. Die „Baschankühe (*pārôt habbāšān*)“, nach einhelliger Meinung der Exegeten die wohlgenährten und wohlproportionierten Damen der Oberschicht, näherbestimmt als „die auf dem Berge Samaria (*šær b^ehar šomrôn*)“,⁴ werden durch drei Partizipialaussagen negativ charakterisiert: Sie sind solche, „die bedrück-

¹ G. Pfeifer, *Jahwe als Schöpfer der Welt und Herr ihrer Mächte in der Verkündigung des Propheten Amos*, VT 41, 1991, 475-481, hier 476. Mit einem förderlichen Beitrag von Professor Hans-Peter Müller in der Aussprache.

² Zu dieser Übersetzung vgl. G. Pfeifer, *Denkformenanalyse als exegetische Methode*, erläutert an Amos 1,2-2,16, ZAW 88, 1976, 56-71, hier 66.

³ Zu diesem Verständnis der Stelle vgl. G. Pfeifer, „Rettung“ als Beweis der Vernichtung (Amos 3,12), ZAW 100, 1988, 269-277, hier 273f.

⁴ *šær* ist nach BHS wahrscheinlich Zusatz.

ken (*hā^coš^cqô^t*) Geringe“, „die mißhandeln/unterdrücken (*hāroš^cšô^t*) Arme“, die sagen (*hā^com^crot*) zu ihren Eheherren: „Schafft her, daß wir trinken“. Diese drei Aussagen hängen zusammen, wobei die letzte ein Beispiel für die in den ersten beiden beschriebene Haltung sein könnte: Der Wein, nach dem sie verlangen, wird von den Geringen und Armen erpreßt.⁵

Am. 5,7. V. 4-9 sind als Einheit aufzufassen. Die Anrede gilt „dem Haus Israel (*l^cbêt yišrā^cel*; V. 4)“, das V. 6 „Haus Josefs (*bêt yôsef*)“ genannt wird. Beide Male ist die gleich Größe gemeint, das Nordreich Israel. Die Angeredeten werden V. 7a durch ein Partizip näher erläutert: „Es sind die, die da verkehren (*hahof^ckîm*) das Recht in Wermut.“⁶ Die Partizipialkonstruktion wird V. 7b weitergeführt durch eine Aussage mit finiten Verbformen im Perfekt.

Am. 5,9. Nachdem V. 8 mit drei Partizipien und zwei finiten Verbformen die Tätigkeit des Welterschöpfers und -erhalters beschrieben hat, von dem gilt: „YHWH ist sein Name (*yhw^cš^cmô*)“, nennt V. 9 seine Tätigkeit in der Menschen- und Geschichtswelt: „Er, der aufblitzen läßt (*hamablîg*) Verheerung über den Starken“, fortgeführt mit einer Aussage im Imperfekt: „so daß Verheerung über die befestigte Stadt kommt.“⁷

Am. 6,1-7. In diesem Abschnitt sind mit „Wehe (*hôy*; V. 1)“ bedroht „die Sorglosen auf dem Zion (*hašša^cannîm b^cšiyôn*)“⁸ und die Vertrauensseligen auf dem Berg Samaria (*w^chabbo^chîm b^char šomrôn*)“. Sie werden weiter ironisch angeredet als „die Ausgezeichneten des Erstlings der Völker, und (die), zu denen das Haus Israel kommt“. V. 2 fordert sie auf, nach Kalneh, Groß-Hamath und Gath der Philister zu gehen, um festzustellen, ob diese Reiche besser sind, ihr Gebiet größer als das ihre.⁹

Ehe ihnen V. 7 die Exilierung androht, wird in V. 3-6 in zahlreichen Partizipien, zum Teil durch finite Verbformen fortgeführt, dargestellt, wie ihre sorglose und vertrauensselige Art beschaffen ist. Sie sind a) „die sich ferne Wähnenden (*hamm^cnaddîm*) vom bösen Tag - aber sie ziehen herbei (*wattaggîšûn*) ein Ende mit Gewalt“ (v. 3),

b) „die Herumliegenden (*haššok^cbîm*) auf elfenbeinerne Lagern und die Hingeräkelten (*ûs^cruhîm*) auf ihren Betten“ (V. 4a),

c) „und die Essenden (*w^cok^clîm*) Lämmer aus der Herde und Kälber, die noch angebunden sind“ (V. 4b),

d) „die Johlenden (*happor^cîm*) zum Klang der Laute - wie David erdichten sie sich Liedsammlungen“ (V. 5),

e) „die Trinkenden (*haššotîm*) Wein aus Humpen, und bestes Öl versalben sie (*yimšāhû*) - aber nicht grämt sie der Zusammenbruch Josefs“.

Am 8,14. Die Jungfrauen, die schönen, und die Jünglinge (*habb^ctûlot hayyāfôt w^chabbahûrîm*)“, die V. 13 mit dem Tod durch Verdursten bedroht wurden, werden

⁵ Vgl. Am. 2,8b.

⁶ Dadurch erübrigt sich die von BHS vorgeschlagene Einfügung eines *hôy* am Anfang von V. 7.

⁷ Zur Übersetzung und Interpretation des Verses vgl. G. Pfeifer, VT 41 (s. Anm. 1), 476. 479.

⁸ Zu der vielverhandelten Problematik dieses Wortes bei Amos vgl. die Kommentare.

⁹ Vgl. W. Rudolph, Joel-Amos-Obadja-Jona, Gütersloh 1971, KAT XIII 2, z. St.

V. 14 durch ein mit finiter Verbform fortgesetztes Partizip dreifach charakterisiert. Sie sind diejenigen,

a) „die da schwören (*hannišbā^cim*) bei der Aschima von Samaria,

b) und sie sagen (*w^cam^crū*): „So wahr dein Gott lebt, Dan,

c) so wahr die Wallfahrt nach Beer Scheba lebt“.

Am. 9,10. Den Tod durchs Schwert droht YHWH an „allen Sündern meines Volkes (*kol haṭṭā^ʿē ammī^ʿ*)“, charakterisiert als „diejenigen, die da sagen (*hā^com^crīm*): „Uns zugut wirst du nicht herbeiführen und eintreten lassen das Unheil“.

Fassen wir zusammen. Als Größen, die durch eine nachgestellte Erläuterung charakterisiert oder näher bestimmt werden, begegnen im Amosbuch der Gottesname *ywhw* (5,9), weiterhin die Angehörigen des Nordreiches, die Israeliten, die verschieden bezeichnet werden: *yišrā^ʿel* (2,6), *b^cnē yišrā^ʿel* (3,1.12), *bēt yišrā^ʿel* (5,4), *bēt yōsef* (5,6).

Weiter werden Teile der Bevölkerung genannt: *kol haṭṭā^ʿē ammī^ʿ* (9,10), *habb^ctūlot hayyāfōt w^chabbaḥūrīm* (8,13), *pārōt habbāšān* (4,1), die vertrauensselige Oberschicht (6,1), die Bewohner von Samaria (3,10; 4,1; 6,1).

Als nachgestellte Erläuterungen finden sich ein Nomen mit Artikel: *kāl-hammišpāhāh* (3,1), ein Partizipium Hiphil im Singular mit Artikel: *hamablīg* (5,9), drei feminine Partizipien Qal im Plural mit Artikel: *hā^coš^cqōt*, *hāroš^cšōt*, *hā^com^crot* (4,1), acht Partizipien Qal im Plural mit Artikel: *haššo^afīm* (2,7), *hā^cōš^crīm* (3,10), *hayyoš^cbīm* (3,12), *hahof^ckīm* (5,7), *haššok^cbīm* (6,4), *happor^cṭīm* (6,5), *haššotīm* (6,6), *hā^com^crīm* (9,10). Weiter kommen vor ein Partizip Piel im Plural mit Artikel: *hamn^cnaddīm* (6,3), ein passives Partizipium Qal im Plural ohne Artikel: *w^cok^clīm* (6,4) und ein Partizipium Niphal im Plural mit Artikel: *hannišbā^cim* (8,14).

Bedenkt man den geringen Umfang des Amosbuches, so kann man die verhältnismäßig häufig vorkommende Form des nachgestellten erläuternden Partizips durchaus als eine ihm eigentümliche Stilform bezeichnen.

Fragt man nun, wie es bei Amos zu dieser Stilform kommt, so hat man von der Feststellung auszugehen, daß die nachgestellte Erläuterung stets eine Präzisierung des Bezugswortes nachbringt. Der unter dem Namen YHWH bekannte Gott ist der, dessen machtvolleres Wirken in der Welt der Menschen unübersehbar geschieht (5,9). Die angeredeten Israeliten werden eingegrenzt als die Bewohner von Samaria (3,12), als die aus Ägypten heraufgeführte Sippe (3,1), und die bescholtenen Israeliten, Samarier, Damen der Oberschicht, die frommen Jünglinge und Jungfrauen werden charakterisiert durch die Anführung ihrer Worte und Taten, durch die sie die vom Propheten angekündigte Katastrophe schuldhaft herbeigezogen haben (2,7; 3,10; 4,1; 5,7; 6,1-7; 8,14; 9,10).

Das sich in Texten niederschlagende Denken prägt durch seine charakteristische Denkform auch deren sprachliche Gestalt. Da die Denkform des Propheten Amos neben ihrer Identifizierung von Gottes- und Prophetenwort und ihrer unausweichlichen Konsequenz durch ihre starke Konkretheit bestimmt ist, dürfte sich von daher die Stilform der nachgestellten Erläuterung erklären. Amos meint mit seiner Verkündigung nicht allgemein irgendwen, sondern die durch die nachgestellten erläuternden Partizipien präzise und konkret bezeichneten Personen.

Zusammenfassung (abstract):

Amos 2,7; 3,1.10.12; 4,1; 5,7-9; 6,1-7; 8,14; 9,10 findet sich die Erläuterung einer zuvor genannten Größe durch eine nachgestellte Erläuterung, zumeist ein Partizipium mit Artikel. Diese Stileigentümlichkeit des Propheten Amos erklärt sich aus dem seinem Denken und Reden eigenen Streben nach präziser Konkretheit der Aussagen.

Anschrift des Autors:

Dr. G. Pfeifer, Eschenstraße 1, D-91522 Ansbach, Bundesrepublik Deutschland